

Gelesen: Aufgeben nicht vorgesehen

Am Freitag, dem 13. Mai fand im Bergener "Kaufmannshof" die erste Buchlesung zu Steffi Olschewskis und Edwin Lehmanns Roman "Aufgeben nicht vorgesehen" statt. Gelesen hat Silke Horn, sie hat auch den Text auf dem ebenfalls erscheinenden Hörbuch gesprochen.

Der Roman basiert auf Erlebnissen von Steffi und Edwin, welche beide blind sind. Es werden zwei – die beiden – prägende Ereignisse darin verarbeitet. Die Pflege von Edwins Mutter durch das blinde Paar, und die Bewältigung des Jakobsweges. Die häusliche Betreuung eines Pflegefalls ist schon für Sehende eine große Herausforderung, um wieviel mehr dann für einen Blinden?! Ihre Erfahrungen mit Pflegeheimpersonal, Pflegediensten und der damit verbundenen Bürokratie zeigen, dass es auch in diesem Bereich gesellschafts-politische und menschliche Defizite gibt.

Die Kürzung von Sozialleistungen für Blinde macht beide wütend.

Nach dem Tod von Edwins Mutter geht das Paar den Jakobsweg in Spanien. Das Pilgern sollte eine Neuorientierung in ihrem Leben ermöglichen. Pilgern ist – mit den Füßen beten – Gott nahe sein.

Die Erlebnisse auf dem Jakobsweg schweißen das Paar zusammen. Zurück in Bergen, nehmen sie an einem Glaubenskurs teil und lassen sich taufen.

Steffi und Edwin sind mittlerweile aktive Gemeindeglieder. Und Steffi lebt ihr Engagement für Behinderte, indem sie unter anderem Besuche bei Heimbewohnern der beiden Pflegeheime in Bergen macht.

Den Roman erhalten Sie im Buchhandel für 12,95 €.

(ISBN 978-3-940364-15-9)

Tino Mehner

